

Teil III

Cic. Att. 4,10,1 (auf dem Cumanum)
... ego hic pascor bibliotheca Fausti...
cf. Plut. Cic. 27,6. Plut. Sull. 26

Bücher und Bibliotheken

Ich weide mich hier an Faustus' Bücherschätzen.
(Übs.: Kasten 1990)

Paul. Fest.
Bibliotheca et apud Graecos et apud nos
tam librorum magnus per se numerus quam locus ipse,
in quo libri collocati sunt, appellatur.

Als Bibliothek bezeichnet man sowohl bei den Griechen als auch bei uns einerseits eine große Anzahl von Büchern an sich und andererseits den Ort, an dem die Bücher gesammelt stehen.
(Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 1,10,4
bibliothecam tuam
cave cuiquam despondeas,
quamvis acrem amatorem inveneris;
nam ego omnis meas vindemiolas eo reservo,
ut illud subsidium senectuti parem. cf. Att. 1,7. 1,11,3.

Deine Büchersammlung (*d.h. die B., um deren Verkauf du dich kümmerst*) versprich bloß niemandem, magst du auch einen noch so glühenden Liebhaber finden; denn ich halte alle meine kleinen Ersparnisse zusammen, um mir in ihr eine Zufluchtsstätte für das Alter zu schaffen.
(Übs. nach Kasten 1990)

Att. 13, 32, 2
Dicaearchi περί ψυχῆς utrosque
velim mittas et καταβάσεως.
Τριπολιτικὸν non invenio et epistolam eius, quam ad Aristoxenum misit.
tris eos libros maxime nunc vellem;
apti essent ad id, quod cogito.

Schicke mir bitte Dicaearchs beide Bücher „Über die Seele“ und die „Katabasis“. Den „Tripolitikos“ und seinen „Brief an Aristoxenus“ kann ich nicht finden. Diese drei Bücher möchte ich augenblicklich am dringlichsten haben; sie würden zu dem passen, was ich im Kopf habe.

(Übs. nach Kasten 1990)

Att. 4,14,1

velim domum ad te scribas
ut mihi tui libri pateant
non secus ac si ipse adesses,
cum ceteri tum Varronis;
est enim mihi utendum quibusdam rebus ex his libris
ad eos quos in manibus habeo.

Bitte schreib einen Brief zu dir nach Hause, dass ich freien Zugang zu deinen Büchern bekomme, genau so, als wenn du selbst da wärest; Zugang zu allen Büchern, ganz besonders aber zu denen von Varro. Ich muss nämlich Einiges aus diesen Werken dafür heranziehen, woran ich gerade arbeite.

(Übs. von Kerstin Wastl)

zu Atticus: Att. 1,17,5 – 1,18,1

Att. 1,20,7

L. Papirius Paetus, vir bonus amatorque noster,
mihi libros eos quos Ser. Claudius reliquit donavit. [...]

Lucius Papirius Paetus, ein achtbarer Mann, der viel von mir hält, hat mir die Bücher, die Servius Claudius ihm hinterlassen hat, zum Geschenk gemacht.

(Übs. von Kerstin Wastl)

fin. 3,7

nam in Tusculano cum essem
vellemque e bibliotheca pueri Luculli quibusdam libris uti,
veni in eius villam,
ut eos ipse, ut solebam, depromerem.
quo cum venissem,
M. Catonem, quem ibi esse nescieram,
vidi in bibliotheca sedentem
multis circumfusum Stoicorum libris. [...]

(10) tum ille: “tu autem cum ipse tantum librorum habeas,
quos hic tandem requiris?” “commentarios quosdam, inquam, Aristotelios,
quos hic sciebam esse,
veni ut auferrem [...].

Denn als ich mich auf meinem Landgut bei Tusculum aufhielt und einige Bücher aus der Bibliothek des jungen Lucullus benutzen wollte, ging ich in sein Landhaus, um sie mir wie gewöhnlich selbst zu holen. Als ich dorthin kam, sah ich Marcus Cato, von dessen Anwesenheit ich nichts gewusst hatte, wie er, umgeben von vielen Schriften der Stoiker, in der Bibliothek saß. (...). Darauf erkundigte er sich: „Du hast doch selbst so viele Bücher; nach welchen suchst du denn dann hier?“ Ich sagte; „Nach einigen Aufzeichnungen des Aristoteles, die, wie ich weiß, hier sind; ich bin gekommen, um sie mitzunehmen (...).“

(Übs. nach Merklin, Harald: Marcus Tullius Cicero: De finibus bonorum et malorum. Lateinisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Harald Merklin. Stuttgart 2003².)

Cic. fat. 1

... in aliis libris ... qui sunt de natura deorum itemque in iis quos de divinatione **edidi** ...

(...) in anderen Büchern...die den Titel *De natura deorum* tragen und auch in denen, die ich unter der Bezeichnung *De divinatione* veröffentlicht habe (...).

(Übs.: Bayer, Karl: Über das Schicksal. Lateinisch-deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Karl Bayer. 4., überarbeitete Auflage. Düsseldorf u.a. 2003.)

Att. 2,16,4

... ut me roget, ut annales suos **emendem** et **edam**

(...) dass er (=Ciceros Bruder) mich bittet, an seinen Annalen zu feilen und sie herauszugeben.

(Übs.: Kasten 1990)

Att. 2,1,2

tu, si tibi placuerit liber, curabis ut et Athenis sit et in ceteris oppidis Graeciae ...

Wenn Dir mein Buch gefällt, sorg' doch dafür, daß man es in Athen und den anderen Griechenstädten bekommen kann.

(Übs.: Kasten 1990)

Att. 12,40,1

... misi librum ad Muscam, ut tuis **librariis** daret;
volo enim eum **divulgari**, quoque facilius fiat imperabis tuis.

... ich habe das Buch an Musca geschickt, damit er es deinen Schreibern übergibt; ich will nämlich, dass es verbreitet wird! Und damit das umso leichter geht, gib bitte deinen Leuten entsprechende Anweisungen.

(Übs. von Kerstin Wastl)

Q. fr. 3,5,6

de Latinis (sc. libris) vero, quo me vertam, nescio;
ita mendose et scribuntur et veneunt.

Wohin ich mich aber wegen der lateinischen Werke wenden soll, weiß ich nicht; so fehlerhaft werden sie kopiert und verkauft.

(Übs.: Blank-Sangmeister, Ursula: Marcus Tullius Cicero: Epistulae ad Quintum fratrem. Lateinisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Ursula Blank-Sangmeister. Stuttgart 1993.)

Catull. 14,17-20

nam si luxerit, ad librariorum / curram scrinia, Caesios, Aquinos, / Suffenum, omnia colligam venena / ac te his suppliciis remunerabor.

Denn wenn es hell wird, werde ich zu den Geschäften der Buchhändler laufen, dort Leute wie Caesius, Aquinus und Suffenus zusammensuchen, also Gift jeglicher Art, und mich dir mit diesen Qualen erkenntlich zeigen!

(Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 16,2,6

„de gloria“ misi tibi.
custodies igitur, sed notentur eclogae duae,
quas Salvius bonos auditores nactus in convivio dumtaxat legat.

Ich habe dir 'Über den Ruhm' geschickt. Verwahre es bitte gut (*d.h. gib es nicht an andere weiter*), aber kennzeichne zwei ausgewählte Textpassagen, die Salvius, wenn er gute Zuhörer findet, immerhin bei einem gemeinsamen Essen vorlesen soll.

(Übs. von Kerstin Wastl)

Nep. Att. 14,1 (Nepos, Vita des Atticus)

nemo in convivio eius aliud acroama audivit quam anagnosten,
quod nos quidem iucundissimum arbitramur;
neque umquam sine aliqua lectione apud eum cenatum est,
ut non minus animo quam ventre convivae delectarentur.

Niemand hörte bei einem von ihm veranstalteten Abendessen jemals einen anderen Vortrag als den eines Vorlesers, was ich jedenfalls am angenehmsten finde; und nie wurde bei ihm gegessen, ohne dass es eine Lesung gab, so dass sowohl der Geist als auch der Magen der Gäste ihr Vergnügen hatten.

(Übs. von Kerstin Wastl)

Cic. Tusc. 1,24

evolve diligenter eius eum librum, qui est de animo

Lies sorgfältig sein Buch, das von der Seele handelt (...).

(Kirfel, Ernst Alfred: Marcus Tullius Cicero: Tusculanae disputationes. Lateinisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Ernst Alfred Kirfel. Stuttgart 2005².)

Cic. Top. 1

cum uterque nostrum ad suum studium libellos, quos vellet, **evolveret**

Als jeder von uns beiden je nach Interesse diejenigen Bücher las, die er wollte (...).

(Übs. von Kerstin Wastl)

Att. 12,14,3

... omnem consolationem vincit dolor.
quin etiam feci, quod profecto ante me nemo,
ut ipse me per litteras consolarer.
quem librum ad te mittam,
si descriperint librarii.

Mein Schmerz ist stärker als jeder Trostversuch.

Ja ich habe sogar etwas fertig gebracht, was sicherlich vor mir noch nie jemand getan hat: Ich habe mich mit meinen Aufzeichnungen selbst getröstet. Dieses Buch werde ich dir schicken, sobald es die Schreiber abgeschrieben haben.

(Übs. v. Kerstin Wastl)

Forschungsliteratur

Elaine Fantham, Literarisches Leben im antiken Rom. Sozialgeschichte der römischen Literatur von Cicero bis Apuleius, Stuttgart u.a. 1998 (engl. Orig. 1996).

Elizabeth Rawson, Intellectual Life in the Late Roman Republic, London 1985.

A. Dortmund, Römisches Buchwesen um die Zeitenwende, Wiesbaden 2001.

O. Perlwitz, Titus Pomponius Atticus, Untersuchungen zur Person eines einflußreichen Ritters in der ausgehenden Republik, Stuttgart 1992.